








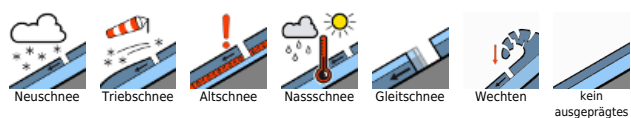


überwiegend günstige Bedingungen mit leichtem tageszeitlichen Gefahrenanstieg - Vorsicht im schattseitigen Steilgelände

	2000 m Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta	 
	Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge	 
	Voralpenbereich	 

Lawinprobleme

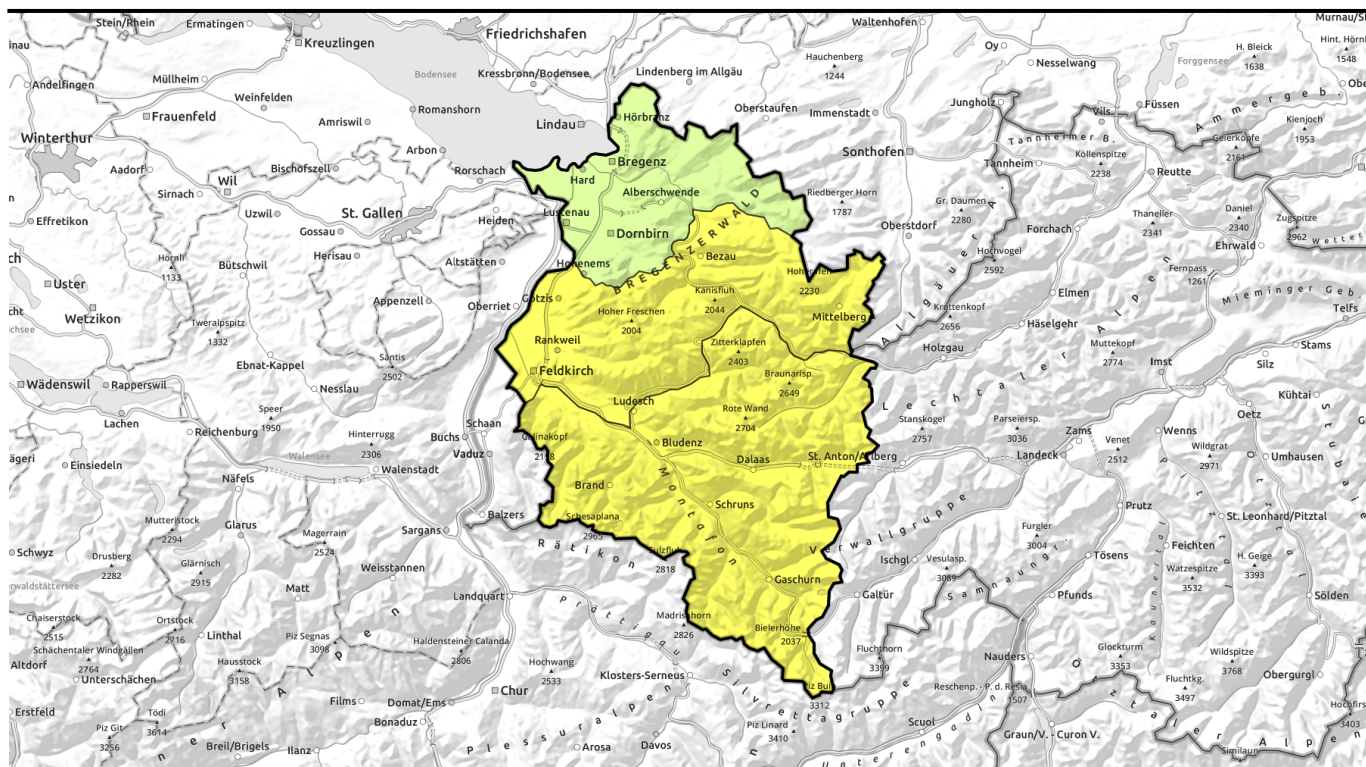


Gefahrenstufen



Exposition

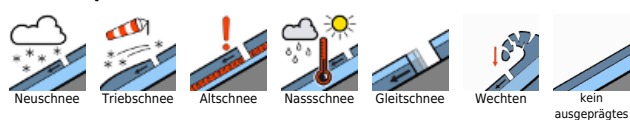




überwiegend günstige Bedingungen mit leichtem tageszeitlichen Gefahrenanstieg - Vorsicht im schattseitigen Steilgelände

	Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta				
	Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge				
	Voralpenbereich				

Lawinprobleme



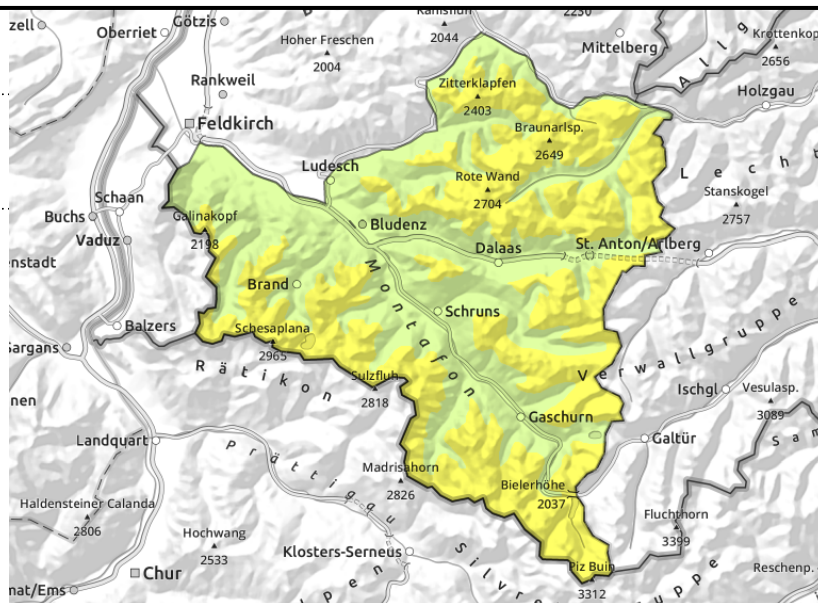
Gefahrenstufen



Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



schwacher Altschnee vorwiegend in Schattenhängen - untertags vermehrt nasse Lawinen

Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem oberhalb ca. 2000 m, vorwiegend im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Kleinräumig frische Einwehungen in höheren, exponierten Lagen sollten gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Im oberen und mittleren Teil der Schneedecke sind oft kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tieferliegende Schwachschichten sind meist ausreichend überdeckt und nur noch selten zu stören. Am ehesten ist das an Übergängen von wenig zu viel Schnee denkbar. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In höheren exponierten Lagen sind lokal frische Tribschneeanisammlungen anzutreffen. Mit Einstrahlung und Erwärmung verliert die Schneedecke untertags an Festigkeit.

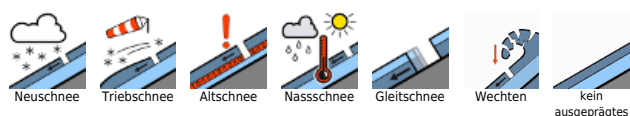
Wetter

Nacht: Der Abend verläuft oft noch stark bewölkt. Nachts lockert es vermehrt auf. Samstag: Der Samstag gestaltet sich trotz einiger hoher Wolken zumindest halbwegs sonnig bei guten Sichtverhältnissen. Zudem wird es mild. Die Nullgradgrenze steigt nochmals gegen 2700 m. Temperatur in 2000m: 2 bis 5 Grad; Höhenwind: kräftig, in hochalpinen Kammlagen auch stark aus Nordwest

Tendenz

Der Sonntag wird vormittags freundlich mit zeitweiligem Sonnenschein. Von Norden trübt es später stärker ein und gebietsweise ist gegen Abend wenig Regen bzw. ab 1600 m etwas Neuschnee dabei.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



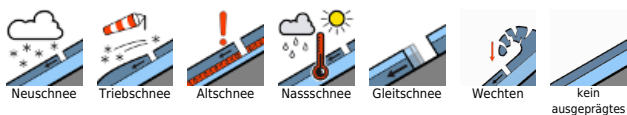
Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 18.02.2023, Vormittag**

Weiterhin kräftiger bis starker Wind führt zu frischer Triebsschneebildung und in höheren Lagen gebietsweise zum leichten Anstieg der Lawinengefahr. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



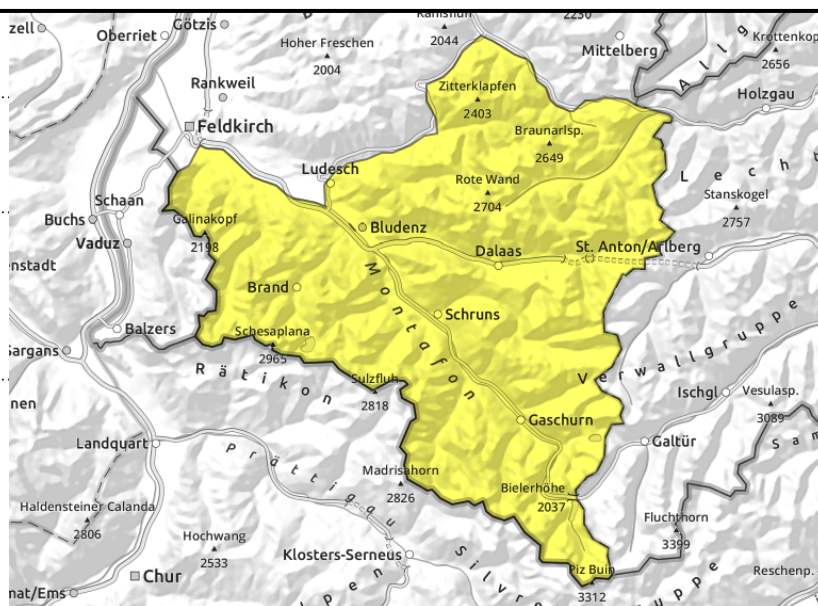
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



mit Erwärmung und Einstrahlung vor allem an steilen Sonnenhängen nasse Lawine



teilweise ungünstige Zwischenschichten



schwacher Altschnee vorwiegend in Schattenhängen - untertags vermehrt nasse Lawinen

Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem oberhalb ca. 2000 m, vorwiegend im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Kleinräumig frische Einwehungen in höheren, exponierten Lagen sollten gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Im oberen und mittleren Teil der Schneedecke sind oft kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tieferliegende Schwachschichten sind meist ausreichend überdeckt und nur noch selten zu stören. Am ehesten ist das an Übergängen von wenig zu viel Schnee denkbar. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In höheren exponierten Lagen sind lokal frische Tribschneeannehmungen anzutreffen. Mit Einstrahlung und Erwärmung verliert die Schneedecke untertags an Festigkeit.

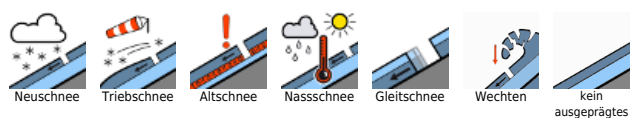
Wetter

Nacht: Der Abend verläuft oft noch stark bewölkt. Nachts lockert es vermehrt auf. Samstag: Der Samstag gestaltet sich trotz einiger hoher Wolken zumindest halbwegs sonnig bei guten Sichtverhältnissen. Zudem wird es mild. Die Nullgradgrenze steigt nochmals gegen 2700 m. Temperatur in 2000m: 2 bis 5 Grad; Höhenwind: kräftig, in hochalpinen Kammlagen auch stark aus Nordwest

Tendenz

Der Sonntag wird vormittags freundlich mit zeitweiligem Sonnenschein. Von Norden trübt es später stärker ein und gebietsweise ist gegen Abend wenig Regen bzw. ab 1600 m etwas Neuschnee dabei.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



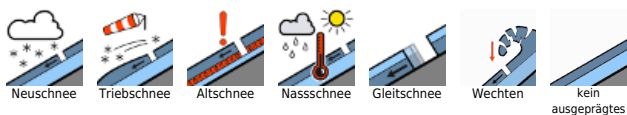
Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 18.02.2023, Nachmittag**

Weiterhin kräftiger bis starker Wind führt zu frischer Tribschneebildung und in höheren Lagen gebietsweise zum leichten Anstieg der Lawinengefahr. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



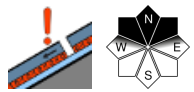
lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition

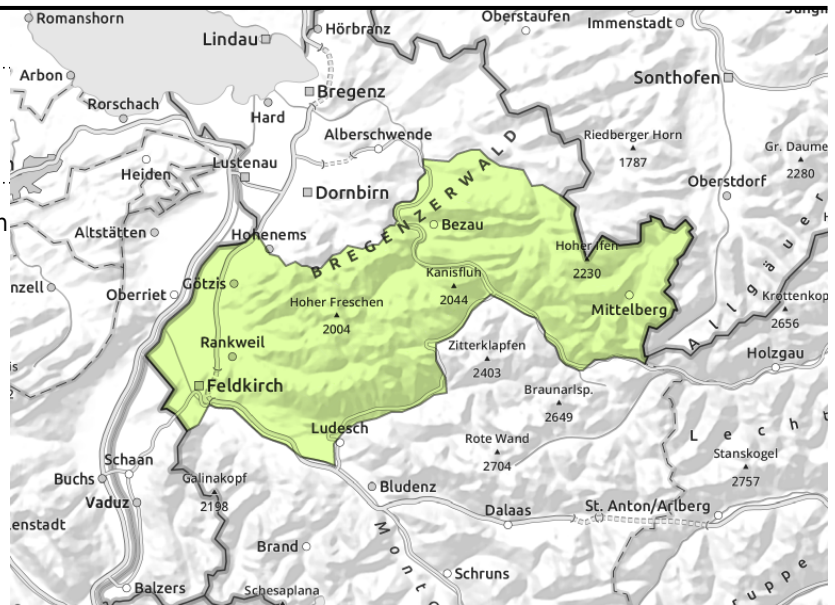


© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



Schwachschichten im extremen Steilgelände



vormittags überwiegend günstige Verhältnisse - untertags zunehmend nasse Lawinen

Vormittags besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zudem sind kleinräumig frische Einwehungen störanfällig. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Mit Erwärmung und Einstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Vor allem schattseitig sind jedoch teilweise schwache Zwischenschichten vorhanden. In höheren exponierten Lagen sind frische, kleine Einwehungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine tragfähige Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche vor allem schattseitig oft noch pulvrig. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen an Festigkeit.

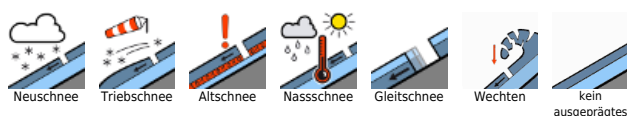
Wetter

Nacht: Der Abend verläuft oft noch stark bewölkt. Nachts lockert es vermehrt auf. Samstag: Der Samstag gestaltet sich trotz einiger hoher Wolken zumindest halbwegs sonnig bei guten Sichtverhältnissen. Zudem wird es mild. Die Nullgradgrenze steigt nochmals gegen 2700 m. Temperatur in 2000m: 2 bis 5 Grad; Höhenwind: kräftig, in hochalpinen Kammlagen auch stark aus Nordwest

Tendenz

Der Sonntag wird vormittags freundlich mit zeitweiligem Sonnenschein. Von Norden trübt es später stärker ein und gebietsweise ist gegen Abend wenig Regen bzw. ab 1600 m etwas Neuschnee dabei. Weiterhin kräftiger bis starker Wind führt zu frischer Trieb Schnee Bildung und in höheren Lagen

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



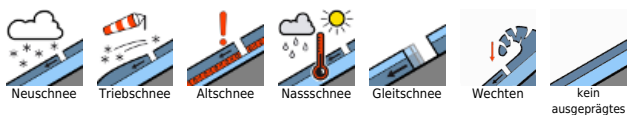
ausgegeben am 17.02.2023, 18:00 Uhr von Andreas Pecl

Lawinenbericht für **Samstag, 18.02.2023, Vormittag**



gebietsweise zum leichten Anstieg der Lawinengefahr. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



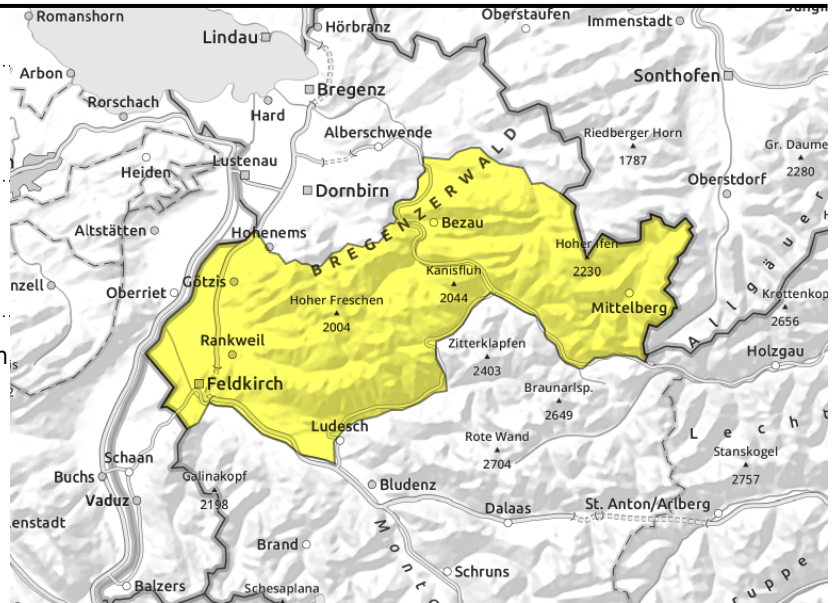
Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



an steilen Sonnenhängen im Tagesverlauf Nass- und Gleitschneelawinen



Schwachschichten im extremen Steilgelände



vormittags überwiegend günstige Verhältnisse - untertags zunehmend nasse Lawinen

Vormittags besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zudem sind kleinräumig frische Einwehungen störanfällig. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Mit Erwärmung und Einstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Vor allem schattseitig sind jedoch teilweise schwache Zwischenschichten vorhanden. In höheren exponierten Lagen sind frische, kleine Einwehungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine tragfähige Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche vor allem schattseitig oft noch pulvrig. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen an Festigkeit.

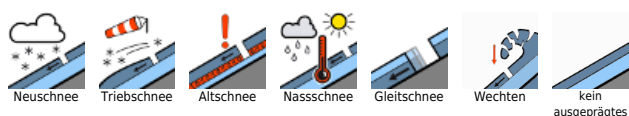
Wetter

Nacht: Der Abend verläuft oft noch stark bewölkt. Nachts lockert es vermehrt auf. Samstag: Der Samstag gestaltet sich trotz einiger hoher Wolken zumindest halbwegs sonnig bei guten Sichtverhältnissen. Zudem wird es mild. Die Nullgradgrenze steigt nochmals gegen 2700 m. Temperatur in 2000m: 2 bis 5 Grad; Höhenwind: kräftig, in hochalpinen Kammlagen auch stark aus Nordwest

Tendenz

Der Sonntag wird vormittags freundlich mit zeitweiligem Sonnenschein. Von Norden trübt es später stärker ein und gebietsweise ist gegen Abend wenig Regen bzw. ab 1600 m etwas Neuschnee dabei. Weiterhin kräftiger bis starker Wind führt zu frischer Trieb Schnee bildung und in höheren Lagen

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



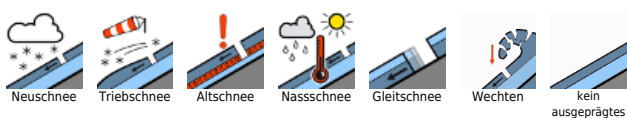
ausgegeben am 17.02.2023, 18:00 Uhr von Andreas Pecl

Lawinenbericht für **Samstag, 18.02.2023, Nachmittag**



gebietsweise zum leichten Anstieg der Lawinengefahr. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

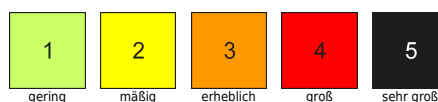
Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

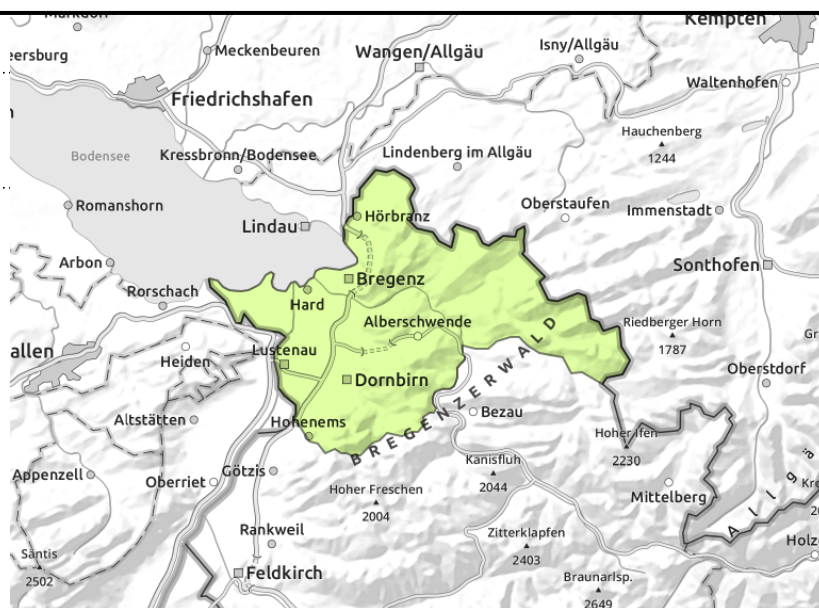


© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

Voralpenbereich



kein ausgeprägtes Lawinenproblem



wenig Schnee und überwiegend geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. Es ist kein ausgeprägtes Lawinenproblem vorhanden. Im Tagesverlauf kann es zur Selbstauslösung kleiner Nassschneelawinen kommen. An glatten, steilen Wiesenhängen und aus lückigen Bergwäldern sind vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin.

Schneedeckenaufbau

Die geringmächtige Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und stabil. Sonneneinstrahlung und tageszeitliche Erwärmung begünstigen jedoch die Durchfeuchtung und führen zum Festigkeitsverlust der Schneedecke. Sonnseitig apert der Boden bis in mittlere Lagen zunehmend aus.

Wetter

Nacht: Der Abend verläuft oft noch stark bewölkt. Nachts lockert es vermehrt auf. Samstag: Der Samstag gestaltet sich trotz einiger hoher Wolken zumindest halbwegs sonnig bei guten Sichtverhältnissen. Zudem wird es mild. Die Nullgradgrenze steigt nochmals gegen 2700 m. Temperatur in 2000m: 2 bis 5 Grad; Höhenwind: kräftig, in hochalpinen Kammlagen auch stark aus Nordwest

Tendenz

Der Sonntag wird vormittags freundlich mit zeitweiligem Sonnenschein. Von Norden trübt es später stärker ein und gebietsweise ist gegen Abend wenig Regen bzw. ab 1600 m etwas Neuschnee dabei. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



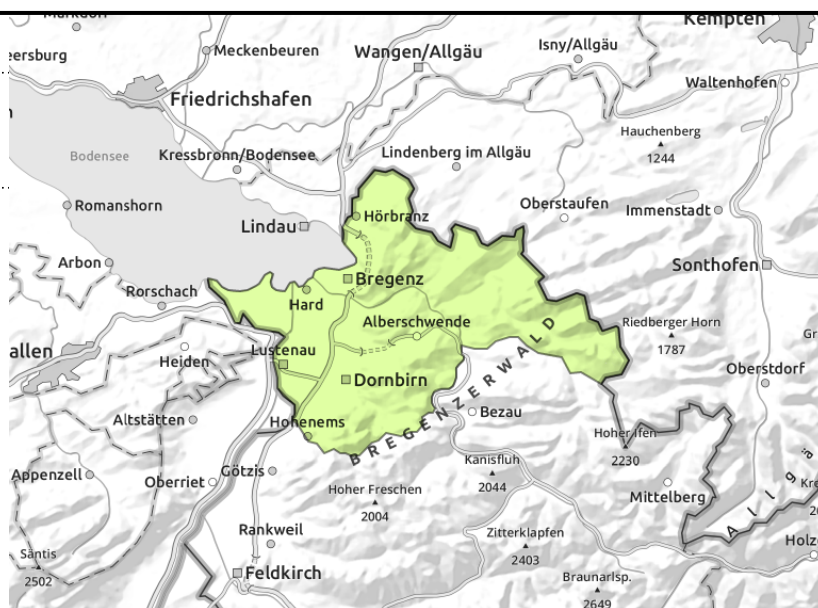
Exposition



Voralpenbereich



klein Rutsche und vereinzelt Gleitschneelawinen



wenig Schnee und überwiegend geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. Es ist kein ausgeprägtes Lawinenproblem vorhanden. Im Tagesverlauf kann es zur Selbstauslösung kleiner Nassschneelawinen kommen. An glatten, steilen Wiesenhängen und aus lückigen Bergwäldern sind vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin.

Schneedeckenaufbau

Die geringmächtige Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und stabil. Sonneneinstrahlung und tageszeitliche Erwärmung begünstigen jedoch die Durchfeuchtung und führen zum Festigkeitsverlust der Schneedecke. Sonnseitig apert der Boden bis in mittlere Lagen zunehmend aus.

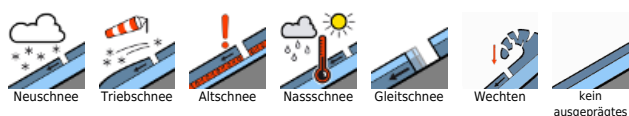
Wetter

Nacht: Der Abend verläuft oft noch stark bewölkt. Nachts lockert es vermehrt auf. Samstag: Der Samstag gestaltet sich trotz einiger hoher Wolken zumindest halbwegs sonnig bei guten Sichtverhältnissen. Zudem wird es mild. Die Nullgradgrenze steigt nochmals gegen 2700 m. Temperatur in 2000m: 2 bis 5 Grad; Höhenwind: kräftig, in hochalpinen Kammlagen auch stark aus Nordwest

Tendenz

Der Sonntag wird vormittags freundlich mit zeitweiligem Sonnenschein. Von Norden trübt es später stärker ein und gebietsweise ist gegen Abend wenig Regen bzw. ab 1600 m etwas Neuschnee dabei. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

